

*Helix Scherzeri* Zelebor apud Pfeiffer, Monographia Heliceorum viventium V. p. 296. 497.

Die zahlreichen Exemplare dieser fast verschollenen Art, welche ich auf dem Rücken des Felsens von Gibraltar sammelte, stimmen auf's Genaueste mit der ausgezeichneten Diagnose Pfeiffer's, so dass ich Nichts hinzuzufügen habe. Die Art schliesst sich unmittelbar den vorher beschriebenen von Tetuan, insbesondere der Böttgeri an, unterscheidet sich aber durch den ganz geschlossenen Nabel; der Spindelumschlag ist aber stets noch deutlich erkennbar und scharf begrenzt. *Helix Scherzeri* findet sich nur auf dem höchsten Rücken des Felsens von Gibraltar, in Felsenspalten, meistens in ganzen Klumpen zusammen, mitunter mit *Helix marmorata* gemischt; sie schliesst im Sommer ihr Gehäuse mit einem schwarzen Epiphragma.

Ueber *Helix sultana* Morelet und deren Vorkommen im Kessel von Samsa am Südabhang der Sierra Bullones habe ich in Nachrichtenblatt XIII No. 12 bereits berichtet.

---

**Land- und Süsswasser-Conchylien Nordost-Afrika's**  
gesammelt durch J. Piroth  
von  
Carl F. Jickeli.

---

Herr J. Piroth, ein Schüler von V. Gredler, welcher bereits an verschiedenen Orten Afrikas für seine verehrten Lehrer besonders Insekten sammelte, hatte die Güte, während des Winters 1880, den er im Auftrage des bekannten Herrn Kaufmannes Hagenbeck in den Jagdgründen des Anseba verlebte, für mich Conchylien zu sammeln. Indem ich hier über Herrn Piroth's Ausbeute berichte und meinen Dank für sein Geschenk wiederhole, kann ich nicht umhin, zu-

gleich meine Freude über das Interesse auszusprechen, welches Herr Piroth dem Gegenstande widmete, denn nur so konnte es ihm gelingen, schon beim ersten Versuch so kleine Schnecken und Muscheln zu erlangen, wie solche seine Sammlung aufweist.

### A. Land-Conchylien.

1. *Helix desertella* Jick., Nachrichtsbl. d. deutsch. Mal. Gesellsch. 1872 p. 62. Fauna Nordost-Afrika's p. 77 t. 1 fig. 9, t. 4 fig. 26.

Sehr zahlreich an trockenem Steppengras in einer Entfernung von 5 Meilen von Suakin bis zum Beginn des Gebirges.

2. *Buliminus insularis* Ehrenb., Symb. phys. Jick., Fauna Nordost-Afrika's p. 108. Martens, Sitzungsber. d. Gesellsch. naturf. Freunde. Berlin 1874. p. 65.

Harasa zwischen Atbara u. Bassalam, todte Schalen.

3. *Limicolaria flammea* Müll. var. *sennariensis* Parr. Jick., Fauna Nordost-Afrika's p. 160.

Harasa zwischen Albara und Bassalam. „Todte Schalen bedecken in grosser Menge weit ausgedehnte von der Sonne verbrannte Ebenen.“

### B. Süsswasser-Conchylien.

4. *Planorbis Rüppelli* Dkr., Proc'dg. Zool. Soc. Lond. 1842, p. 42. Jick. Fauna Nordost-Afrika's p. 211 t. 7 fig. 17—18.

Harasa zwischen Atbara und Bassalam.

5. *Planorbis costulatus* Krss. var. Krauss, Südafr. Moll. p. 83, Jick., Fauna Nordost-Afrika's p. 219 t. 7 fig. 22—23.

Harasa zwischen Atbara und Bassalam.

6. *Planorbis abyssinicus* Jick., Fauna Nordost-Afrikas p. 215. t. 7 fig. 21.

Harasa zwischen Atbara und Bassalam.

7. *Ampullaria Wernei* Phil. Küst. Conch. Cab. p. 19, t. 5, fig. 4, t. 17 fig. 2. Jick. Fauna Nordost-Afrika's p. 232. Bourg. Moll. de l'Égypte p. 32.

Mareb 12 Wegstunden nördlich von Cassala zwei todtte Schalen.

8. *Cleopatra Pirothi* Jick. nov. sp.

Testa perforato-rimata, oblongo-ovata, subsolida, corneo-flava vel rubro-brunea, unicolor vel zonulis picta, nitidiuscula, per longitudinem tenuissime striata; spira conica apice acuto; anfractus 8 subtumidi carinis 1—3 distinctis ornati; apertura vix obliqua, ovata, basi subeffusula; peristoma acutum leviter reflexum marginibus callo tenui conjunctis.

Alt. 11 diam. maj. 6 apert. alt.  $4\frac{3}{4}$  lat.  $3\frac{1}{2}$  mm.

Diese Form unterscheidet sich von allen andern dieser Gattung durch die feinen Kiele, welche auf den jüngsten Windungen beginnen und sich scharf ausgeprägt wie aufgelegte Schnürchen bis auf die letzte Windung fortsetzen. Bei fast allen mir vorliegenden Exemplaren sind 2 solcher Kiele vorhanden, doch erhielt ich auch eines, bei welchem ein einziger Kiel deutlich ausgeprägt, ein zweiter nur angedeutet ist, ein anderes Exemplar, welches deutlich 3 Kiele zeigt. Da auch die Nath scharf eingeschnitten ist, so erhält die ganze Ornamentik des Gehäuses eine charaktervolle Ausprägung. Die Bänderung entsteht da, wo sie vorhanden ist, dadurch, dass die Kiele dunkler gefärbt sind als der Grund des Gehäuses.

Bourguignat schreibt mir mit Unrecht die Gattung *Cleopatra* zu, dieselbe stammt von Troschel und wurde wegen Eigenthümlichkeiten im Bau der Radula begründet, wie ich dieses auch in meiner Fauna p. 242 auseinander gesetzt habe.

9. *Bythinia Goryi* Bourg? Aménit. I. p. 185, Jick., Fauna Nordost-Afrika's p. 244.

Harasa zwischen Atbara und Bassalam.

Ich vermag leider im Augenblick die Abbildungen dieser Art nicht zu vergleichen, deshalb bleibt meine Bestimmung zweifelhaft.

10. *Bithynia sennariensis* Parr. Küst. Conch. Cab. p. 44, t. 9 fig. 10—11. Jick., Fauna Nordost-Afrika's p. 245.

Harasa zwischen Atbara und Bassalam.

11. *Melania tuberculata* Müll. Hist. Verm. p. 191. Jick., Fauna Nordost-Afrika's p. 251. Martens, Sitzungsab. d. Gesellsch. naturf. Freunde Berlin 1879 p. 100, 104.

Harasa zwischen Atbara und Bassalam.

12. *Spatha Caillaudi* Mart. Mal. Blätt. 1866 p. 9. Jick., Fauna Nordost-Afrika's p. 258 t. 8 fig. 1.

Harasa zwischen Atbara und Bassalam, todte Schalen.

13. *Mutela nilotica* Fér., Zool. Journ. I. 1. 1824 p. 53 t. 2. Jick., Fauna Nordost-Afrika's p. 266. Martens, Sitzungsab. naturf. Freunde Berlin 1879 p. 100.

Harasa zwischen Atbara und Bassalam.

14. *Mutela rostrata* Rang. Annal. Sc. Nat. 24, 1841. Jick. Fauna Nordost-Afrika's p. 269.

Harasa zwischen Atbara und Bassalam; junge Exemplare.

15. *Unio aegyptiacus* Fér. Savig. Descript. d'Eg. t. 7 fig. 3, 4, 5. Jick., Fauna Nordost-Afrika's p. 271 t. 10 fig. 1—9. Martens, Sitzungsab. naturf. Freunde. Berlin 1877. p. 100.

Harasa, zwischen Atbara und Bassalam.

16. *Aetheria Caillaudi* Fér., Mem. de la Soc. d'hist. nat. I. 1823 p. 350. Jick., Fauna Nordost-Afrika's p. 281.

Harasa, zwischen Atbara und Bassalam.

17. *Limosina ferruginea* Krauss, Südafr. Moll. p. 7 t. 1 fig. 7. Jick., Fauna Nordost-Afrika's p. 293 t. 11 fig. 16—17.

Harasa, zwischen Atbara und Bassalam.

18. *Pisidium Pirothi* Jick, nov. sp.

Testa orbiculato-trigona, inaequilatera, tenuis, convexa, sub lente concentrice sculpta, nitidiuscula, corneo-flava; margo dorsalis antice recte, postice curvato descendens, ventralis convexus; umbones prominuli obtusi in  $\frac{2}{3}$  longitudinis siti; lamina cardinalis curvata, angusta.

Valva dextra: dens cardinalis 1 curvatus, dentes laterales duplices.

Valva sinistra: dentes cardinales 2, dentes laterales simplices. Facies interna albida.

Alt.  $2\frac{1}{2}$ , long.  $3\frac{1}{3}$  mm.

Harasa, zwischen Atbara und Bassalam.

Es ist dieses das erste *Pisidium* Nordost-Afrika's, da die von Parrays als *P. parasiticum* beschriebene Muschel in Clessin's Gattung *Limosina* gehört.

Von den zwei Kardinalzähnen der linken Klappe fällt der obere an seinem hinteren Ende gerade ab, setzt sich aber dann noch eine Strecke auf der Schlossplatte als wulstige Erhebung fort, der untere steht schief nach hinten und oben, ist auch beträchtlich höher als der obere.

Der Kardinalzahn der rechten Klappe ist gekrümmt, nach hinten verbreitert.

Die Seitenzähne der rechten Klappen, besonders die stärkeren unteren, zeigen eine Runzelung ihrer inneren Furche.

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Jickeli Carl Friedrich

Artikel/Article: [Land- und Süßwasser-Conchylien Nordost-Afrika's. 336-340](#)